

Pötzsch und zeigt jetzt noch folgende Stuckverzierungen: Am Triumphbogen, vorn, Weintrauben und Engelsköpfe, am Scheitel zwei Löwenköpfe, dazwischen die oben dargestellte Zahl: 1666. Auf der Bogenleibung fünf Kränze, darinnen Löwen- und Engelsköpfe, sowie Trauben. Sie werden durch kymationartige Bänder verbunden. Ähnlich werden die Gewölbegrate eingefast: Zwischen den Bändern ein Band mit viereckigen Rosetten, zwischen den unteren Anfängen ein Löwenkopf. Im Scheitel der Kreuzrippen ein großer Kranz mit Engelsköpfen, Löwenköpfen und Rosetten; in der Mitte ein großer Zapfen als Schlußstein. Neben diesem Kranz auf den Gewölbefeldern der Tonne je ein rechteckiges mit Engelsköpfen und Trauben, beziehentlich mit Engelsköpfen und Kymationstab umrahmtes Schildfeld, bez.:

Bleibt ewig / Wortt / Gottes /  
Jesus

und

sis Deo / in excel / gloria.

Beide rückwärts zu lesen.

Zwischen Schildbögen und Kappen Trauben und Löwenköpfe. In den Bogen der Fenster Blattgehänge, unten eine Traube.

Das Äußere der alten Kirche zeigt die nach alten Photographien gezeichnete Fig. 529.

Die alte Wetterfahne auf dem neuen Westgiebel ist bez.: Anno / 1792.

Der Turm ist zum größten Teil innen durch Fachwerk verstärkt. Die Fenster sind sehr geschrägt, die Leibung ist in Ziegeln stichbogig geschlossen.

XXXIV.

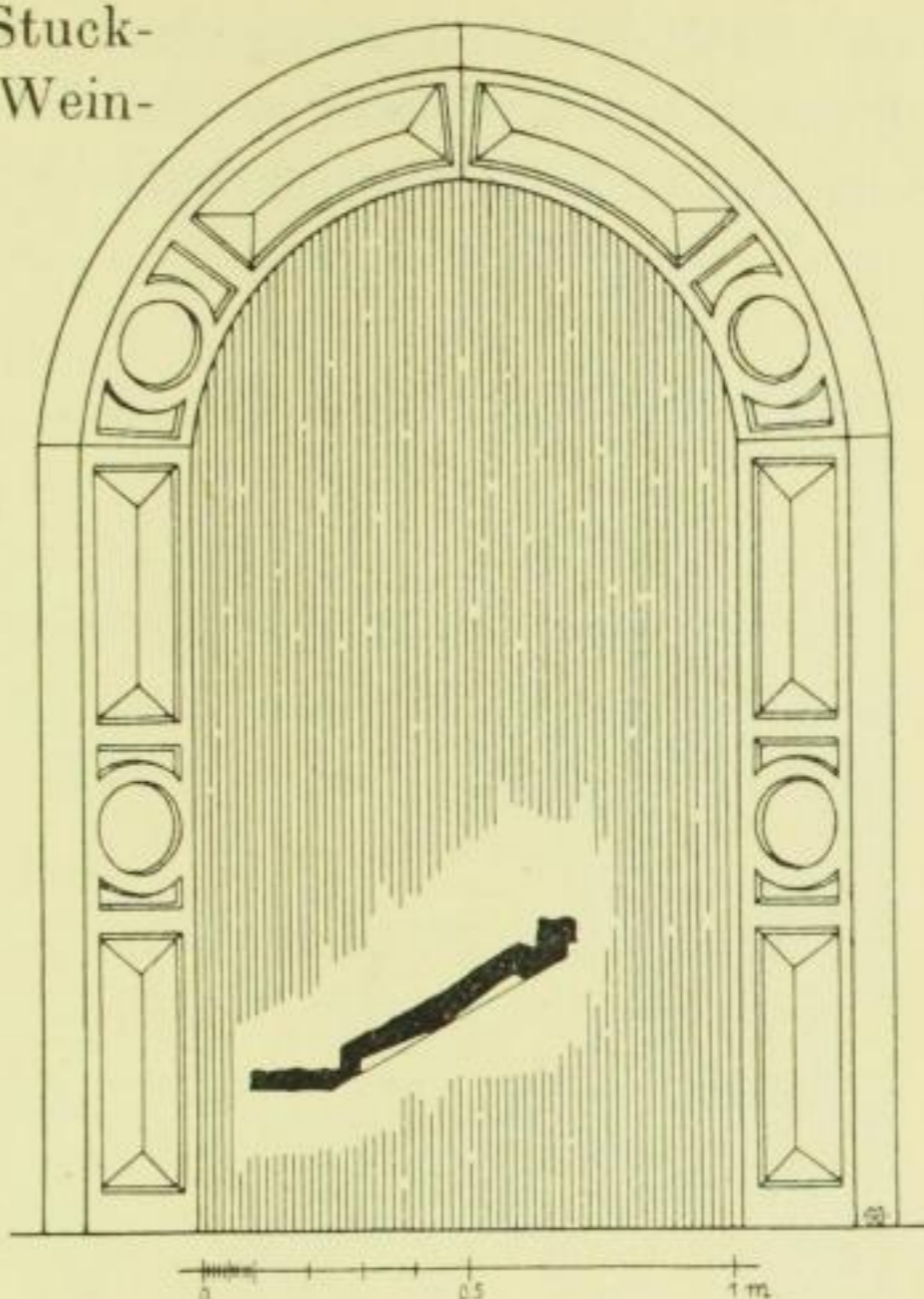


Fig. 527. Spremberg, Kirche, Osttor.

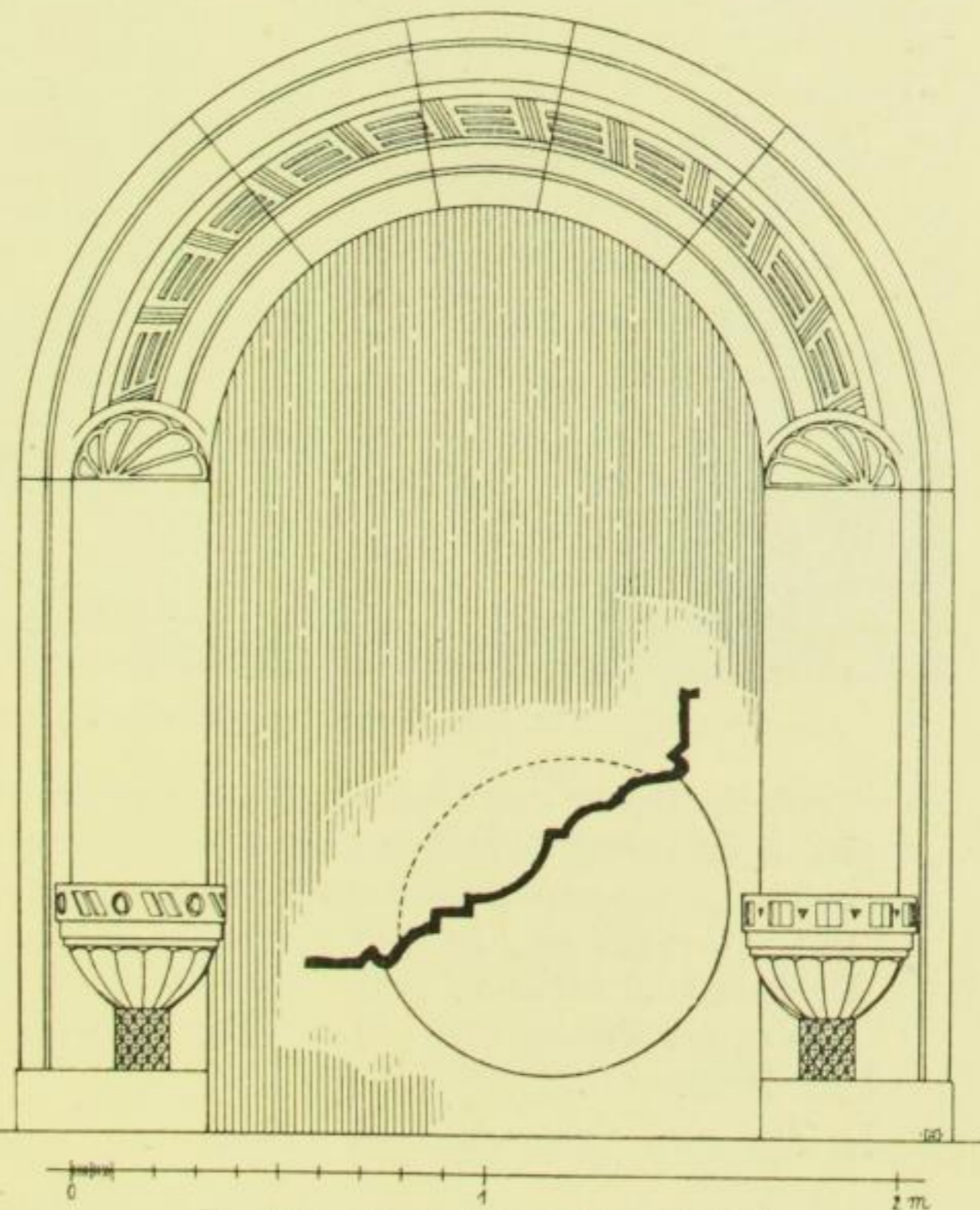


Fig. 528. Spremberg, Kirche, Nordtor.